

tragen wollen. Wenn dann die WPO das Ergebnis dieser Beratung über unsere Genossen dem Ausschuß mitteilt, so entspricht das der führenden Rolle der Partei.

Die Genossen verwirklichen auch dann die führende Rolle unserer Partei, wenn sie als Parteigruppe des Wirkungsbereichsausschusses der Nationalen Front Zusammenkommen, dort die Beschlüsse beraten und festlegen, welchen Beitrag sie im Rahmen der Nationalen Front zur politischen Massenarbeit leisten wollen. Hier können auch die Genossen, die in der Agitationskommission tätig sind, Hinweise für ihre Arbeit in der Kommission bekommen. Das heißt also, daß sich unsere Genossen eine klare Konzeption erarbeiten, mit der sie in die Ausschußsitzung gehen.

Es ist auch wichtig, daß bei diesen Zusammenkünften der WPO bzw. der Parteigruppe des Ausschusses Aussprachen stattfinden z. B. über solche Fragen: Sind unsere Genossen den anderen Ausschußmitgliedern Vorbild? Wie verstehen sie es, unter den verschiedenen Schichten der Bevölkerung aufzutreten? Sorgen sie dafür, daß neue Agitatoren aus breitesten Bevölkerungskreisen für die Nationale Front gewonnen werden?

Durch eine solche Diskussion wird sich bei den Genossen auch die Erkenntnis festigen, daß man dann nicht mehr von einer Arbeit der Nationalen Front sprechen kann, wenn die Genossen alles allein machen, wenn WPO und Ausschuß der Nationalen Front ineinander aufgehen. Dann werden solche Fehler, wie in den vorn genannten Fällen, vermieden.

Die Nationale Front ist die breiteste, alle Bevölkerungsschichten umfassende Bewegung, die aktiv für Frieden und Sozialismus eintritt, unabhängig von der parteipolitischen und konfessionellen Bindung. Eine sektiererische Einengung die-

ser Bewegung nimmt jede Orientierung auf die Gewinnung breiter Bevölkerungskreise. Gerade der Vorschlag für einen Friedensvertrag berührt doch die ureigensten Interessen jedes einzelnen Bürgers unserer Republik und verlangt seine Stellungnahme. Die Nationale Front bietet die Möglichkeit, dem Willen nach Frieden, Sicherheit und nationaler Wiedervereinigung Deutschlands als einem machtvollen Bekenntnis aller friedliebenden und demokratischen Kräfte Ausdruck zu verleihen. Nicht vergessen dürfen wir, daß die Nationale Front weit über die Grenzen unserer DDR hinausreicht und den westdeutschen Patrioten moralische Kraft für ihren Kampf gegen Militaristen und Atomstrategen gibt.

Der V. Parteitag hat die ungeheuer große Bedeutung der Nationalen Front charakterisiert. Die sozialistische Umgestaltung muß zur Sache des ganzen Volkes werden, da sie der Verwirklichung unserer großen Friedenspolitik dient. Das kann doch aber nicht erreicht werden, wenn wir uns als Partei isolieren und keine breite Massenarbeit leisten.

Unsere Parteiführung gab auf dem 4. Plenum des ZK eine Übersicht darüber, welche Erfolge seit dem V. Parteitag gerade durch das immer enger werdende Verhältnis zwischen Partei und Volksmassen erreicht werden konnten. Welche herrlichen, wenn auch schwierigen neuen Aufgaben wurden unseren Parteiorganisationen gestellt. Sie tragen eine hohe Verantwortung. Sie sollten sich deshalb immer wieder Rechenschaft darüber ablegen, wie sie die Initiative der Massen fördern und unterstützen. Die sozialistische Umgestaltung kann nur mit den Massen und nur durch sie geschehen. Alle sektiererischen Einengungen und Entstellungen müssen ausgemerzt werden. Das gilt ganz besonders für die Genossen in den Wohnbezirksparteiorganisationen und den Ausschüssen der Nationalen Front.

Von der Redaktion in Druck
gegeben am 28. Februar 1959

Redaktionelle Zuschriften nur Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.
Abt. Neuer Weg, Berlin N 54, Wilhelm-Pieck-Straße i. Fernruf 42 00 56 — Verlegerische Zuschriften
nur Dtetz verlag GmbH., Berlin C 2, Wallstraße 76-79, Fernruf 27 63 61. - Lizenznummer: 5424 -
Chefredakteur Fritz Geißler - Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei
Deutschlands - Druck: (140) Neues Deutschland, Berlin